



Der Klub der Grünen Alternative Brigittenuau stellt gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirksvertretungssitzung am **20. September 2023** folgenden

ANTRAG

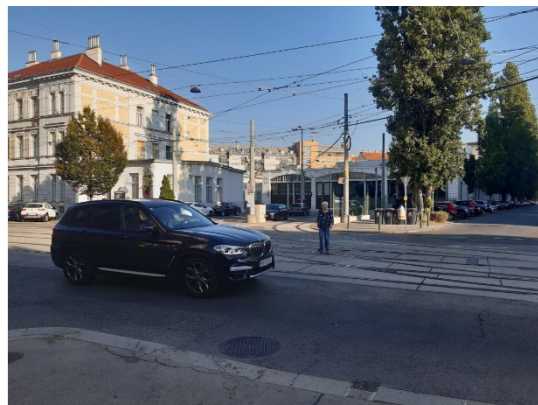
Schaffung sicherer Querungsmöglichkeiten für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen im Kreuzungsbereich Wexstraße/Burghardtstraße

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, Verbesserungsvorschläge für die querenden Fußgänger:innen und Radfahrer:innen in diesem Kreuzungsbereich zu erarbeiten.

Begründung

Fußgänger:innen die von der Burghardtasse kommend Richtung Leipzigerplatz die Wexstraße queren wollen, sehen den sich nähernden Straßenverkehr nur sehr spät. Da die Autos in diesem Bereich 50km/h fahren dürfen, ist das Queren, vor allem mit Kindern und für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sehr gefährlich. Die Verkehrsinsel in der Straßenmitte suggeriert den Fußgänger:innen aber die Möglichkeit zu queren. Viele Menschen queren dort von der U6 Station Jägerstraße kommend oder um zu dieser zu kommen die Wexstraße. Auch viele Schüler:innen der Schule am Leipzigerplatz queren dort die Straße.

Auch Radfahrer:innen finden dort keine sicheren Querungsmöglichkeiten vor. Der Radweg vom Leipzigerplatz kommend endet abrupt bei der Wexstraße und der Radweg auf der Wexstraße Richtung Klosterneuburgerstraße endet abrupt auf der Höhe Burghardtasse. Radfahrer:innen müssen sich genau bei den vielen Straßenbahngleisen wieder auf die Fahrbahn einordnen und werden erst sehr spät von nachkommenden motorisierten Verkehrsteilnehmer:innen gesehen. Ein Wechsel vom Radweg Wexstraße auf den Radweg Leipzigerplatz ist mit noch mehr Gefahren verbunden.



Um Zuweisung in die Verkehrskommission wird gebeten.

LEICHTER LESEN

Was steht in dem Antrag?

Viele Menschen gehen über die Wexstraße.

Sie gehen zur Schule und zur U-Bahn.

Sie können die Autos nicht gut sehen.

Die Autos können sie nicht gut sehen.

Es gibt auch einen Radweg.

Der Radweg hört plötzlich auf.

Die Radfahrer und die Autofahrer kennen sich nicht aus.

Das ist sehr gefährlich.

Wir wollen eine sichere Straße.